



20. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

05/08/20

~~Drucksache 20/~~

20/3340
f2

Kleine Anfrage

Claudia Papst-Dippel (AfD), Arno Enners (AfD)

Prävention viraler Erkrankungen und Umgang mit möglichen Infekten und Infektanfälligkeit in Pflegeeinrichtungen usw. Teil II

Vorbemerkung:

Zu Beginn der so genannten Corona-Pandemie wurde in verschiedenen Ländern dazu aufgerufen, sich gegen Influenza impfen zu lassen, da man sich eine gewisse protektive Wirkung versprach. Weiterhin ist bekannt, dass unterschiedliche Vitalstoffe wie z.B. Zink, Selen und besonders die Vitamine D und C eine protektive Wirkung vor Infekten haben. Dazu müssen sie jedoch in mindestens ausreichender Menge vorhanden und gegebenenfalls bei erhöhtem Verbrauch oder mangelnder Aufnahme substituiert werden. Des Weiteren gibt es Hinweise darauf, dass ein ausgeglichenes Mikrobiom mit vielen, für den menschlichen Organismus die Gesundheit fördernden Bakterien, auch das Immunsystem gegenüber viralen Erkrankungen stärkt. Die Influenza ist besonders für Senioren und Kinder gefährlich und manche Grippezeit führt zu vielen Todesfällen. Während der Corona-Pandemie waren Senioren und Menschen mit Vorerkrankungen besonders gefährdet. Eine Prophylaxe sollte schon vor der eigentlichen saisonalen „Grippewelle“ oder den bekannten Verläufen viraler Erkrankungen (z.B. „Sommergrippe“) stattfinden, damit vulnerable Gruppen besser geschützt sind.

Wir fragen die Landesregierung:

1. War es in Pflegeeinrichtungen trotz Personalmangel möglich, dass zumindest die nicht mobilitätseingeschränkten Bewohner regelmäßig Bewegung an frischer Luft hatten und die mindestens von der DGE geforderten 15 bis 25 Minuten Sonneneinstrahlung bekamen?
2. Welche Untersuchungen zum Vitamin-D-Status von Kindern und Senioren gibt es in Hessen und welchen Aufschluss geben diese über die Titerhöhe und eventuellen Substitutionsbedarf?
3. Welche Untersuchungen gibt es zum Vitamin-C-Bedarf besonders von Senioren in Hessen während der jährlichen Grippezeiten?
4. Welche Erkenntnisse und Studien liegen der Landesregierung zur Versorgung der Menschen in Hessen mit Selen und Zink vor?
5. Wie schätzt die Landesregierung die in zahlreichen Studien nachgewiesene Stärkung des Immunsystems gegen virale Erkrankungen durch die o.g. Substanzen ein?
6. Unterstützt die Landesregierung Kampagnen zur Prävention bei viralen Erkrankungen? Wenn ja welche?

Wiesbaden, den 05.08.2020

(Claudia Papst-Dippel)

(Arno Enners)